

IGLU-Jahresbericht 2019

Traktandum 3

37. Generalversammlung, 20. März 2020

Editorial: Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Klimaerwärmung, der aktiven Klimajugend und den Wahlerfolgen der Ökoparteien. Letztere berechnen zu Hoffnungen, dass in der Politik allgemein und im Handeln vieler Einzelner einige nötige Korrekturen zu Gunsten der Umwelt umgesetzt werden.

Bei folgenden Weiterbildungsanlässen, Exkursionen und konkreten Aktionen oder Interventionen hat sich die IGLU im 2019 engagiert:

Wasservogel-Beobachtung am Klingnauer Stausee vom 5. Januar 2019, zusammen mit der GNVU.

17 Teilnehmer, 6 IGLU- und 11 GNVU-Mitglieder, liessen sich vom zeitweiligen Schneetreiben nicht abhalten und suchten eifrig nach Vogelarten durch die sich beschlagenden Ferngläser. Die Ausdauer der Unentwegten wurde mit einigen schönen Beobachtungen belohnt. Ein für die allermeisten Teilnehmer einmaliges Erlebnis waren die unzähligen ablaichenden Exemplare einer im Moment nicht eindeutig bestimmbarer Fischart im Uferschilf, welche zu regen Diskussionen über die Fischart führte. Später bestätigte sich die Vermutung, dass es sich um Karpfen handelte, welche aussergewöhnlich früh aktiv waren.

An die Generalversammlung am 22. Februar In der Au kamen 30 Mitglieder. Details sind im GV-Protokoll ersichtlich (Beilage).

Blick hinter den Gartenzaun beim Präsi und der Firstlady am Samstag, 25. Mai 2019

18 interessierte Gäste benutzten die Gelegenheit, eine ausserordentliche Pflanzenvielfalt in unserem Hausgarten mit Biotop anzuschauen. Die Kombination von einheimischen und fremdländischen Pflanzen an sonniger und schattiger, sowohl trockener wie auch feuchter Lage ermöglicht es uns, von Januar bis Dezember blühende Pflanzen im Garten zu haben. Davon profitieren auch immer mehr Insekten und diverse andere Tiere. Zum Glück konnten wir eine nachbarliche Gartenlaube als Schutz beim Einsetzen des angesagten Gewitterregens benützen und gemütlich bei Speis und Trank zusammensitzen.

Festival der Natur im Nänikerwald am Sonntag, 26. Mai 2019

Zu diesem gemeinsamen Anlass mit der GNVU-Uster, der IGLU Volketswil, der Grünen Partei von Uster und dem Verein Konkret von Nänikon waren Familien und Einzelpersonen aus der ganzen Umgebung eingeladen, im Nänikerwald ein Stück Natur zu erkunden. Auf verschiedenen Stationen konnten Jung und Alt Neues entdecken und Naturkenntnisse auffrischen. Die IGLU war mit Ernst Kistler und Günther Gelpke am Posten "Sträucher" aktiv mit dabei.

Am Samstag 1. Juni wanderten wir ab Bahnhof Schwerzenbach via Chrutzelried zum kommunalen Naturschutzgebiet Oetenbüel.

Auf diesem Rundgang bot uns Ernst Kistler viel Interessantes zu Flora, Fauna und Landschaftlichem. Mit Besichtigung von 3 „Jubiläums-Bäumen“, welche zum 20jährigen Bestehen der IGLU gepflanzt wurden endete der gemütliche Streifzug.

Jätaktion gegen das Drüsige Springkraut am Dienstag 16. Juli 2019

Zur 3. Ausmäzaktion gegen den unerwünschten, invasiven Neophyt im Volketswiler Wald trafen sich 11 Helfer um 18 h beim Chlaushüsl. Der ursprünglich am 22. Juni geplante Anlass musste wegen schlechten Wetters verschoben werden. Wie letztes Jahr konnten 2 Gruppen gebildet werden. Da die Einsätze in den Vorjahren Erfolg zeigten, konnte eine Gruppe unter meiner Leitung dem Drüsigen Springkraut im Gebiet «Chalhofen» zu Leibe rücken. Eine zweite Gruppe unter Leitung des Gemeindeförsters Fabio Gass widmete sich einem neu entdeckten Flecken Kanadischer Goldruten, welche bei uns genauso unbeliebt sind. Mit gutem Schuhwerk, langen Hosen und langen Ärmeln gingen die fleissigen Helfer*innen zum Teil durch mannshohes Brombeer- und Brenneseldickicht, um an die Neophyten zu gelangen und diese samt Wurzeln auszureissen. Danach war allen klar, dass dies bei unserem Wetter in leichten Regenkleider nicht ohne Kleiderschäden zu bewerkstelligen gewesen wäre. Zur obligaten Wurst vom Grill und Getränken, welche bei diesen Anlässen von der Gemeinde gesponsert werden, waren dann auch noch alle anderen IGLU-Mitglieder eingeladen. Dies als **Ersatz für das Picknick** welches am 12. Juli auch kurzfristig abgesagt wurde, weil sich die Wetterfrösche diesmal auch in der kurzfristigen Prognose irrten.

Am Sonntagvormittag 4. August spazierten wir durchs Acherbüel, einem kantonalen Bijou von Naturschutzgebiet, im Grenzbereich von Gutenswil und Uster. Auf dem 3 Stunden dauernden Rundgang wurde den Teilnehmern von Ernst Kistler

viel über die ökologischen Zusammenhänge von Pflanzen und Tieren in den verschiedenen, oft von Menschen veränderten Landschaftskammern, vermittelt. Die sehr unterschiedlichen Bereiche in den Schutzgebieten werden heute gezielt und schonend gepflegt.

Am Mittwoch 11. September war wiederum unser Jäteinsatz am Homberg fällig. Auch hier zeigt sich, dass der Aufwand Früchte trägt und das Einjährige Berufkraut abnimmt. Die grosse Teilnehmerschar konnte somit eine bis dahin nie erreichte Fläche bearbeiten. Wenn nun künftig auch noch die Bewirtschafter der Nachbarsflächen ihre Aufgabe pflichtbewusst ausführen, kann sich die Magerwiese am Homberg zu einem echten Bijou entwickeln. Als Belohnung gab es bei diesem von Günther Gelpke organisierten Anlass eine Pizza oder ein Pasta-Gericht im La Stazione.

Am Samstag 5. Oktober fand wie üblich, trotz unsicherer Wetterlage die **Zugvogelbeobachtung** auf der unteren Plattform am Greifensee statt. Dem Wetter entsprechend kamen dann auch „nur“ 28 Besucher, viele davon Stammgäste, welche dann doch z.T. Besonderheiten wie den Eisvogel im Vorbeiflug erhaschen konnten. Mit rund 500 Exemplaren waren die Kormorane „verlässliche“ Gäste, welche sich zum Glück nicht über unser Kaffee- und Kuchenbuffet hermachten.

Nicht Geplantes:

Im Februar haben wir erfahren, dass die Nistplätze der **Mehlschwalben in der ältesten Brutkolonie** beim Volg Gutenswil beseitigt worden sind. Solche Verluste kommen vor allem bei Handänderungen leider immer wieder vor. Obwohl die Nistplätze eigentlich gesetzlich geschützt wären. Nach dem vergeblichen Versuch, beim Eigentümer eine Ersatzlösung zu finden, haben sich Hanspeter Guidon und Ernst Kistler in der Nachbarschaft an Hausbesitzer*innen mit Ortsbezug gewandt. Glücklicherweise mit Erfolg! So konnten bei fünf Häusern in der Umgebung des Volg insgesamt Nester für 26 Brutpaare unter die Dachvorsprünge montiert werden. Die IGLU hofft, dass die ausgesprochen ortstreuen Vögel die neuen Nester finden und benützen.

Im Spätherbst wurde das **Storchennest** auf dem alten Forsanose-Kamin reduziert / abgeräumt. Dies hat Reaktionen und Fragen aus der Nachbarschaft bei der Gemeinde ausgelöst, welche die Fragen dann an uns weiterleitete. Abklärungen haben dann ergeben, dass die Störche nicht vertrieben werden sollen, sondern das Nest aus Sicherheits-

gründen (etwas stark) reduziert wurde. Max Zumbühl (kantonaler „Storchenvater“) war als Berater involviert.

Weitere Aktivitäten und Vorkommnisse:

Vorstands- und Helferessen im Februar. Wer im Vorjahr ein Neumitglied geworben hat, wird ebenfalls an dieses Essen eingeladen.

Unterschriftensammlung für Biodiversität, Landschaftsschutz und Gletscherinitiative am Frühlingsmarkt auf dem Gemeindehausplatz.

Im Januar wurden, nach dem Superjahr 2018, die Nistkästen gereinigt. Im Juni konnten nur 7 besetzte Kästen festgestellt werden (1x Schleiereule und 6x Turmfalken). Wobei von 3 Turmfalkenpaaren die Eier nicht ausgebrütet wurden. Der Grund ist ein Rätsel. Futter (v.a. Mäuse) hätte es genügend. *Am 10. April wurde das Naturzentrum Pfäffikersee* feierlich eröffnet. IGLU hatte Fr. 4'000.- gespendet und schaffte es damit auf die Sponsoren-Tafel. Damit haben wir noch eine Führung zu gut.

Es fanden **4 Vorstandsitzungen** bei verschiedenen Vorstandsmitgliedern zu Hause statt.

Zum 101. Geburtstag wurde Oskar Fischer zum 1. Ehrenmitglied ernannt. Leider verstarb er kurz danach am 22. Mai 2019.

Diverse Sitzungsteilnahmen durch Vorstandsmitglieder an:

Regionalgruppe Greifensee

Neophyten-Koordination in der Gemeinde

Delegiertenversammlung von ZVS / BirdLife Zürich.

Mutationen 2019:

- Verstorben: Oskar Fischer;

- Ausgetreten: Maria Conell, Bartli Davatz, Käthi Wiss, Walter Wolf, Werner + Iris Monn;

- Neueintritte: Erika + Gallus Brändle, Peter Holzinger, Beatrice Meier Mösl, Viktor Schilling, Gabi Weber.

Beni Hirzel, Präsident

12. Februar 2020

Herzlichen Dank an alle, die uns aktiv und passiv unterstützt haben!

